

3. Besondere Ereignisse in 2007

3.1 Stadtentwicklung

Projekt Alter Binnenhafen

Promenade am Westufer

Die neue Promenade zwischen Hafentor und Eisenbahnbrücke, mit dem Hafentorplatz, Slipanlage für Bootsbesitzer und Anlegeplätze für Boote, ist im Bereich der oberen Wegeführung an den Büro- und Reedereigebäuden weiter entwickelt worden.

Die Promenade wurde mit kompletter Möblierung (Bänke, Hundestationen, Fahrradständer etc.) ausgestattet.



Wasserstadt am Hafentor

Das private Hafenbecken der Wasserstadt ist fertiggestellt worden. Die vorläufige Stegverbindung soll in 2008 durch eine Klappbrücke ersetzt werden.

Maßnahmen am Ostufer

Im Bereich am Eisenbahndock bis zur Klappbrücke am Wasser- und Schifffahrtsamt ist hinter dem Sanitärgebäude ein Parkplatz angelegt worden. Außerdem wurde dort ein Gebäude für Fahrrad- und Bootstouristen errichtet.



Hafenentwicklung

Als Grundvoraussetzung für die weitere Entwicklung des Hafenbereichs ist in Absprache mit NPorts ein Lärmschutzgutachten erstellt worden. Dies seit Ende September fertiggestellte Gutachten soll künftig die Grundlage für die städtebauliche Betrachtung bei Erweiterungen und Neuansiedlungen von Gewerbebetrieben sein. Das Gutachten wurde Mitte des Jahres der Hafenwirtschaft und im Dezember dem Stadtentwicklungsausschuss vorgestellt.

Parallel dazu wurden weitere Planungen für die westliche Hafenerweiterung beauftragt.

Verkehr

Verkehrsentwicklungsplan

Die Umsetzung der Inhalte des Maßnahmenkonzeptes zur Förderung des Radverkehrs, das dem Rat der Stadt Emden im Mai 2005 vorgestellt wurde, wurde auch in 2006 fortgeführt. In Verbindung mit dem Projekt „Emders up Rad“ konnten wiederum einige Bordsteine fahrradfreundlich abgesenkt werden. Weiterhin wurden qualitativ hochwertige Abstellanlagen in der Neutorstraße unter den Arkaden neu errichtet.

Darüber hinaus wurden bauliche Maßnahmen umgesetzt; in der Nesserlander Straße, von der Hansastraße bis zur Frisiastraße wurden beidseitig Angebotsstreifen geschaffen. Ebenso in der Bolardusstraße vor der Auricher Straße bis zum Krankenhaus als Ersatz für den entfallenen Radfahrstreifen in der Eggenastrasse. In der Auricher Straße wurde die Aufwertung der gemeinsamen Fuß- und Radwege zwischen Philosophenweg und Eggenastrasse fortgeführt.

Die Straße Außer dem Beckhofstor wurde saniert und als Fahrradstraße ausgewiesen. Die Umsetzung der Planung der Oldersumer Straße, die ebenfalls als Fahrradstraße ausgewiesen werden soll, wurde weitestgehend abgeschlossen.

Für die Netzlücken schließende Verbindung von Conrebbersweg unter der Autobahn nach Harsweg wurde ein GVFG-Antrag gestellt.

Haushaltsbefragung

Um die Auswirkungen der zahlreichen Aktivitäten rund um das Thema Förderung des Radverkehrs messen zu können, hat die Gruppe "Emders up Rad" eine Haushaltsbefragung zum Mobilitätsverhalten der Emdener beauftragt. Die Gutachter sind zu dem Ergebnis gekommen, dass sich der Radverkehrsanteil in Emden in den vergangenen vier Jahren von damals schon hohen 22 % auf 30 % erhöht hat. Als Ziel wurde im Verkehrsentwicklungsplan ein Anteil von 25 % formuliert. Mit diesem Ergebnis kann sich Emden zu den bundesweiten Fahrradhochburgen wie Münster, Freiburg oder Bremen zählen.

ÖPNV/SPNV

Die Stadt Emden ist Mitgesellschafter im Aufgabenträgerverbund des ÖPNV, der Verkehrsregion Nahverkehr Ems-Jade (VEJ). Die VEJ feierte in diesem Jahr ihr 10-jähriges Bestehen mit einer Veranstaltung im Pumpwerk in Wilhelmshaven, an der zahlreiche Gäste aus Politik, Gesellschaft, Verkehr und Kultur teilnahmen.

GVFG

In diesem Jahr wurde die in 2006 gestellten Anträge für die Fortführung des Haltestellenprogramms der Stadt Emden bewilligt und umgesetzt. So wurden die Haltestellen Jungfernbrückstraße behindertengerecht und kundenfreundlich ausgebaut. Die Haltestellen „Fachhochschule“ an der Larrelter Straße wurden neu errichtet, so dass gerade für Studenten aber auch für die Beschäftigten des angrenzenden Gewerbegebietes eine verbesserte Anbindung an den ÖPNV sichergestellt ist.

Bereich Stadtgestaltung

Innenstadt

Durch kombinierte unterschiedlichen Strategien verfolgt die Stadt das Ziel, die Innenstadt zu entwickeln:

1. Vorbereitenden Untersuchungen

Mit der Vorbereitenden Untersuchung wurde für das Gebiet innerhalb des Wallrings eine umfassende Bestandsaufnahme und Bewertung der städtebaulichen Situation durchgeführt. Die ersten Ergebnisse mit Chancen und Potentialen wurden dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt in einem Zwischenbericht vorgestellt.

So wurden die einzigartigen Qualitäten Emdens als erhaltenswerte Wiederaufbaustadt der 50er Jahre dargestellt. Durch das Landesamt für Denkmalpflege wurde Emden in eine Liste der historischen Stadt- und Ortskerne mit besonderer Denkmalbedeutung aufgenommen.

Ziel der Vorbereitenden Untersuchungen ist, ein Maßnahmenkonzept aufzustellen und für verschiedene Förderprogramme verfügbar zu machen. Damit soll die Innenstadt als Wohn- und Einkaufsstandort gestärkt werden.

2. Integriertes städtisches Entwicklungs- und Wachstumskonzept

Dieses Konzept wurde mit folgender Zielstellung erarbeitet:

- Aufwertung und Weiterentwicklung der Einkaufszone
- Aufwertung der Wasserbereiche
- Aufwertung der Wohngebiete
- Entwicklung der Dienstleistungsbereiche.

Das Konzept stellt auch eine Grundlage für die Akquirierung von EU-Fördermitteln dar.

3. Einzelhandelsentwicklungskonzept

Dieses Konzept wurde in 2007 mit folgender Zielstellung erarbeitet:

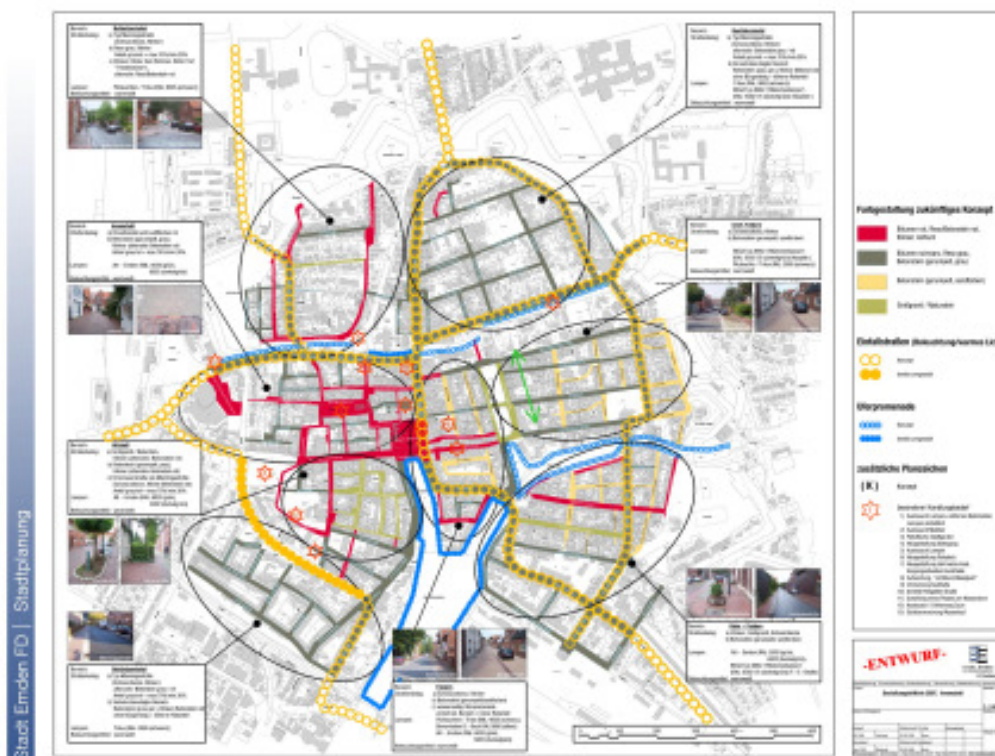
- Bestandserhebung des Einzelhandels einschließlich Haushaltsbefragung
- Bedarfsanalyse
- Stärkung der Nahversorgung
- Stärkung der Innenstadt

4. Bewegungsfreundliche Innenstadt

In der Diskussion um kinderfreundliche Städte wurde ein Nutzungskonzept für Spielräume in der Innenstadt entwickelt. Dieses Konzept wird voraussichtlich im Frühjahr 2008 vorgestellt werden.

5. Gestaltungsleitlinie 2007 - Innenstadt

Die „Gestaltungsleitlinie 2007 Innenstadt“ wurde in Zusammenarbeit mit dem BEE und den Stadtwerken verfasst und dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt vorgestellt.



Straßengestaltung

Die Neugestaltung und Sanierung der **Osterstraße** im 1. Bauabschnitt wurde geplant und in einer Bürgerversammlung vorgestellt.

Ebenso wurde der Ausbau der **Concordiastraße** geplant.

Weitere Straßen im Innenstadtbereich (**Bismarckstraße, Katergang, Oldersumer Straße**) wurden in diesem Jahr fertiggestellt.



Die Wohnstraßen im **Baugebiet D 98A** in Wolthusen wurden überwiegend fertiggestellt. An der Wilhelm-Siefke-Straße wurde nach erfolgreicher Beteiligung der Anwohnerschaft ein Spielplatz geschaffen.

Mit dem Ausbau im **Baugebiet D 142** in Larrelt wurde begonnen.

Die Gestaltungsplanung bezüglich der Fortführung des Ausbaus des Baugebietes G 8 A in **Wybelsum** wurde erstellt.

Im ehemaligen Sanierungsgebiet Friesland wurden öffentliche Maßnahmen im Sinne der Sanierung fortgeführt und somit die **Langeoogstraße** und die **Baltrumstraße** neu gestaltet.

Umgestaltung der Hahn'schen Insel

Der aus einem städtebaulichen Wettbewerb hervorgegangene Siegerentwurf wurde in einem ersten Bauabschnitt kurzfristig umgesetzt. Die Koordination lag beim Fachdienst Stadtplanung. Die Umgestaltung dient dem Ziel, die Präsenz der Kunsthalle im Stadtbild zu erhöhen und die Verknüpfung mit dem gesamtstädtischen Gefüge zu verbessern. Durch die gewünschte Verlagerung der Ausstellung von Skulpturen aus dem Bestand der Kunsthalle in den Außenraum, wird auf die Inhalte der Kunsthalle vorbereitet und gleichzeitig ein einzigartiger öffentlicher Raum von hohem Aufenthaltswert geschaffen.



Rathausplatz / Stadtgarten

Nach einer vorbereitenden Bürgerbefragung wurde ein neues Gestaltungskonzept für den Stadtgartens entwickelt. Darin ist eine besonderes Augenmerk auf die hohe Gestaltungs- Aufenthalts- und Erlebnisqualität gerichtet.

Im Rahmen der Umgestaltung wurde eine Änderung der Verkehrsführung am Rathausplatz herbeigeführt. Diese wird in einer Testphase unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Weihnachtsmarktes begleitet und ausgewertet.



Kulturhaus Klein-Faldern

Der Innenhof wurde so gestaltet, dass eine mehrfache Nutzung sowohl für Konzert- und sonstige kulturelle Veranstaltungen als auch für den Alltagsbetrieb (Parkplätze) ermöglicht wurde.

Johannes-Althusius-Gymnasium

Es wurde eine Schulhofsanierung mit qualitätsvollen Aufenthalts- und Nutzungsräumen durchgeführt.

Bahnhofsvorplatz

Der Bahnhofsvorplatz wurde mit einer von der Sparkasse Emden gestifteten Bahnhofsuhr weiter aufgewertet.



3.2 Bebauungspläne

Bauleitplanung

D 144 Wolthusen und 41. Änderung des Flächennutzungsplanes

Um den Bedarf an innenstadtnahen Wohnbauflächen zu decken, wurde das Bebauungsplanverfahren annähernd bis zur Satzungsreife durchgeführt. Ziel ist ein Baubeginn in 2008.

D 151 Kasernengelände

Die Aufstellung des Bebauungsplans D 151 „ehemaliges Kasernengelände“ wurde beschlossen. Damit kann regulierend eingegriffen werden, um keinen ungeordneten Flickenteppich von Grundstücken entstehen zu lassen. Ein Großteil des Kasernengeländes ist auf dem Markt. Die Weichen für eine positive Entwicklung dieses Bereichs, der lange Jahre brach gelegen hat, sind damit gestellt.

D 149 Flugplatz

Um die Intensivierung der Flugplatznutzung zu ermöglichen, wurde seitens der Flugplatz Emden GmbH ein Büro mit der Planungerstellung beauftragt.

D 38 Steinweg und 55. Änderung des Flächennutzungsplanes

Mit Beschluss des Bebauungsplanes im Frühjahr wurde die Errichtung eines Verwaltungsgebäudes ermöglicht.

D 146, Eisenbahndock und 50. Änderung des Flächennutzungsplanes

Der Bebauungsplan für die kommende Entwicklung am Eisenbahndock wurde Anfang des Jahres als Satzung beschlossen. Die Erschließungsarbeiten für den ersten Bauabschnitt sind abgeschlossen, so dass noch in diesem Jahr mit dem Bau der ersten Häuser begonnen wurde.

D 2 A, Nordseehalle

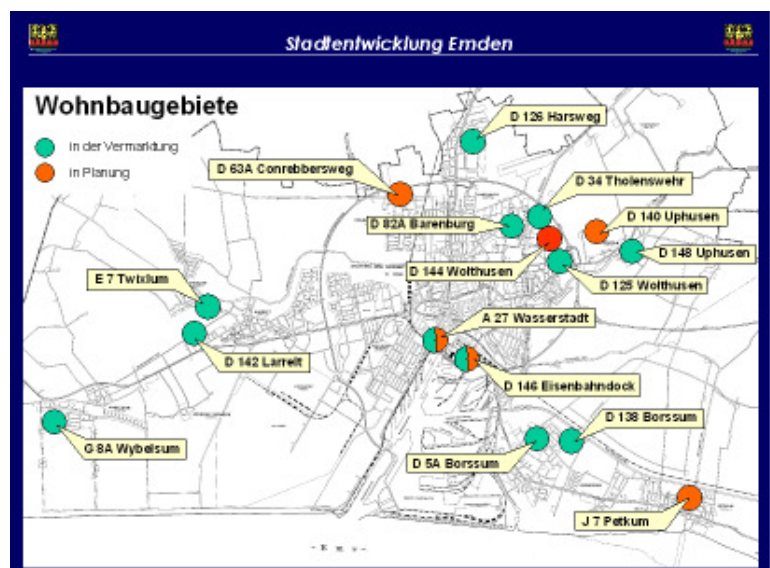
Um eine Erweiterung des Nordseehallenfoyers zu erreichen, wird eine Änderung des Bebauungsplans D 2 A durchgeführt. Im Zuge dieser Maßnahme wird die Gestaltung des Nordseehallenvorplatzes umgesetzt.

Rysumer Nacken

Zwei von vier als Forschungsanlagen vorgesehenen Windenergieanlagen wurden aufgestellt und stehen vor der Inbetriebnahme.

Wohnbaugebiete

Die nebenstehende Übersicht zeigt die in Vermarktung befindlichen Wohnbaugebiete und gibt einen Ausblick auf die künftige Planung:



Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt Barenburg

Schulhof

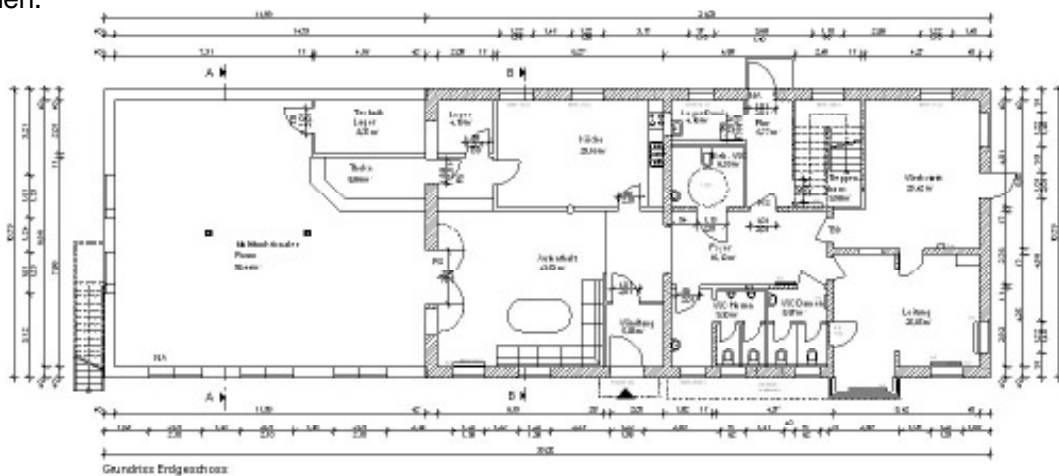
Der Schulhof der Pestalozzischule wurde unter Beteiligung der Schüler, Eltern und Lehrer neu gestaltet und zwischenzeitlich auch übergeben.

Modernisierungsrichtlinie

Mit der Modernisierungsrichtlinie wird u. a. auch die Gestaltung des Wohnumfeldes unterstützt. Ein gutes Beispiel für privates Engagement findet sich bei einer Eigentümergemeinschaft in der Hermann-Allmers-Straße, die sich teilweise in Eigenleistung um die Fassaden- und Grünlagengestaltung gekümmert hat. Geplant ist die Neugestaltung einer Spielplatzanlage.

Kinder- und Jugendhaus

Das Kinder- und Jugendhaus Barenburg ist als Treffpunkt für die 6 – 21-jährigen zu klein geworden. In die Erweiterungsplanung wurden die Kinder und Jugendlichen sowie die unmittelbaren Nachbarn mit einbezogen. Im Oktober wurde mit den ersten Baumaßnahmen begonnen.



Küchenanbau Grundschule Grüner Weg

Die Modernisierung und Erweiterung der Küche der Grundschule Grüner Weg wurde abgeschlossen. In diesem Zuge wurde für das Personal ein Aufenthaltsraum und sanitäre Anlagen geschaffen. Die Küche bewirbt täglich in 2 Gruppen 50 Schüler und Schülerinnen, die das Angebot der frisch zubereiteten Mahlzeiten gerne annehmen.

Kulturbunker Barenburg

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend BMFSFJ hat den Kulturbunker ausgewählt, um an dem Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser teilzunehmen. Unter dem Motto „Starke Leistung für jedes Alter“ sollen Mehrgenerationenhäuser ein wichtiger Baustein bei der Förderung der Strukturen und der Angebote für ein neues Miteinander von Alt und Jung sein.

Eingerichtet werden soll ein Stadtteilcafé, von dem aus die Besucher je nach Interesse eigene Angebote nutzen und gestalten können. „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist dabei das tragende Prinzip. Betreuung von Kindern und Altenservice können gemeinschaftlich organisiert werden. Das BMFSFJ fördert das Projekt für 5 Jahre.

Sportpark Barenburg

Nach Erwerb der Turnhalle und Herrichtung der Anlagen wurde mit der Öffnung der Sportflächen auf dem Kasernengelände Barenburg am 21.07.07 ein weiteres wichtiges Etappenziel bei der Entwicklung des Sportparks Barenburg erreicht.
Der Sportpark ist ein Gemeinschaftsprojekt aus Sport, Schule Jugendhilfe und Stadtplanung.



Fuß- und Radweg

Der erweiterte und neu gestaltete Fuß- und Radweg entlang des Treckfahrttiefs wurde aus Städtebauförderungsmitteln mit einer Baumreihe versehen.



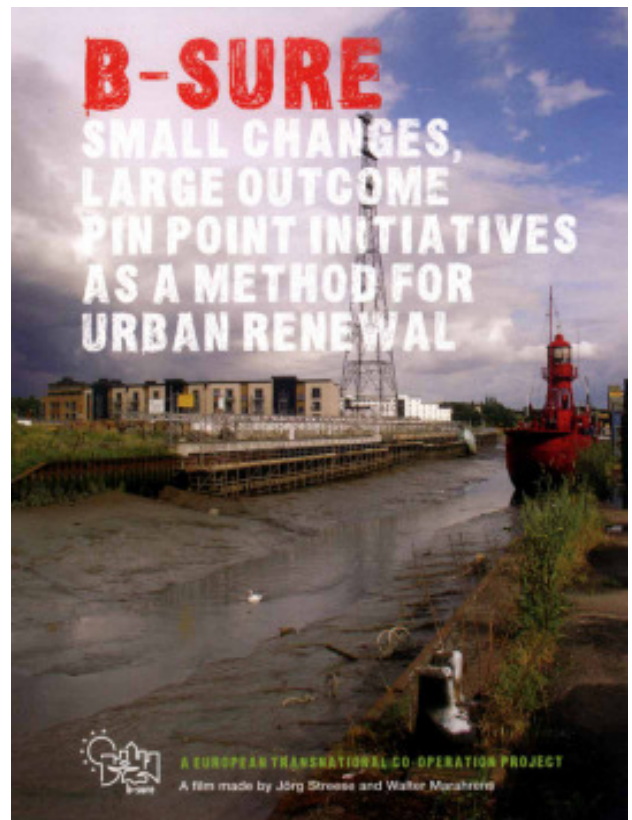
Baugebiet

Die Umsetzung des neuen Baugebiets (D 82 A, 3. Änderung) am Grünen Weg ist mit dem Bau von bisher 5 Einfamilienhäusern weit fortgeschritten.



EU-Projekt B-SURE

Das EU-Projekt B-SURE wurde abgeschlossen und stellte dem Stadtteil bis zum Jahr 2007 insgesamt 380.000 € zur Verfügung. Partnerstädte sind u.a. anderem Rotterdam, Colchester, Bremen und Hamburg.



Sanierungssatzung

Der Rat der Stadt hat in diesem Jahr die Sanierungssatzung in einer überarbeiteten Form beschlossen. Damit ist der Weg für neue Fördermittel geebnet. Sanierungsbedingte Bodenwertsteigerungen können eingesetzt werden. Die Stadt Emden verfügt damit über ein wichtiges Steuerinstrument.

Dorferneuerung

Wybelsum / Logumer Vorwerk

Die Neugestaltung des Dorfkerns Logumer Vorwerks wurde in diesem Jahr mit einem Bürgerfest gefeiert. Aus der Neugestaltungsmaßnahme hat sich ein verstärktes bürgerschaftliches Engagement entwickelt.

In Wybelsum beginnen noch in 2007 als 3. öffentliche Maßnahme der Dorferneuerung die Bauarbeiten zum weiteren Ausbau der Schulwegsicherung und der Gestaltung des Kreuzungsbereichs der Kloster-Langen-Straße / Aikewehrstraße.



Twixlum

Das Büro „pk plankontor städtebau gmbh“ aus Oldenburg wurde mit der Erarbeitung eines Dorferneuerungsplanes beauftragt. Zur verstärkten Einbeziehung der Dorfbewohner wurde ein Arbeitskreis aus 16 interessierten Bürgern gegründet, mit dessen Hilfe seit Anfang 2007 in bisher 10 Sitzungen und Ortsbegehungen Strukturen des Ortes erfasst und analysiert, sowie Planungsvorschläge diskutiert und ausgearbeitet wurden.

In einer Bürgerversammlung am 20.11.2007 wurde die Bedeutung von Privatmaßnahmen, deren Fördermöglichkeiten und die bisherigen Ergebnisse der Arbeitskreistätigkeit vorgestellt.



Emden, 07. Mai 2008

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Fortmann'.

(Fortmann)